

Newsletter 5/2011

Liebe violette Mitglieder in Baden-Württemberg,

auf Grund der uns allen bevorstehenden Volksabstimmung zu S21 am Sonntag, den 27. November 2011, die gesamt Baden-Württemberg betrifft, möchten wir Euch umfassend informieren und mit diesem Newsletter zu Eurer Entscheidungsfindung beitragen. Macht Euch bitte selber ein Bild und trefft dann Eure eigene Entscheidung dazu ! Stuttgart 21 betrifft uns alle hier in Baden-Württemberg und keiner von uns bleibt davon verschont, auch wenn er nicht in Stuttgart wohnt !!!

Auch wollen wir uns gerne an der Plakatierungsaktion vom Bündnis beteiligen und bräuchten dazu dringend Eure Hilfe. Wir sind bisher einfach noch zu wenig aktive violette Mitglieder und können leider nicht alles alleine stemmen. Deshalb wären wir Euch allen sehr dankbar, wenn Ihr uns aktiver unterstützen würdet und wir uns gemeinsam für eine lebenswertere Welt einsetzen. DANKE !

Bitte nehmt Euch die Zeit, um Euch zu informieren und am 27.11.2011 wirklich die richtige Entscheidung zu treffen !!!

Hier die Informationen zu S21 und der bevorstehenden Volksabstimmung:

In wenigen Wochen ist die Volksabstimmung.

Wir von unserer Aktionsgruppe Korntal-Münchingen hoffen, dass sich bis dahin viele Bürgerinnen und Bürger darüber informieren, was beim Projekt Stuttgart 21 Sache ist. Inzwischen haben die Stuttgart 21 Befürworter (die "Proler") ihre Werbekampagne begonnen. Ihr Hauptargument ist: Der Ausstieg aus dem Projekt würde das Land Ba-Wü. 1,5 Milliarden kosten. Beim Bau von Stuttgart 21 wäre das Land hingegen mit weniger als einer Milliarde beteiligt und hätte dann einen modernen Bahnhof. Da kann man sich doch nur für den Bau von S21 entscheiden! Die "Proler" werben deshalb mit dem Satz: *"1,5 Milliarden € sind zuviel für Nichts"*. Dieser Satz ist so eingängig wie falsch!

*Bitte machen Sie sich die Mühe und lesen sie den beigefügten Vortrag des Rechtsanwalts Dr. Eisenhart von Löper vom 21. Oktober. *Einige der wichtigsten Stellen habe ich gelb markiert. Dr. von Löper kommt zu dem Ergebnis: wir werden von der Bahn falsch informiert und mit der 1,5 Milliarden-Forderung eingeschüchtert. Der Appell an uns Bürger kann nur sein: **JA ZUM AUSSTIEG**.

Die Volksabstimmung am 27.11. 2011 ist für das weitere Vorgehen bei S21 sehr entscheidend. Mindestens 33% aller Wahlberechtigten in Baden-Württemberg, also mehr als 2,5 Millionen müssen für einen Ausstieg stimmen, wenn wir Erfolg haben wollen. Das ist eine hohe Hürde! Deshalb: **bitte helfen Sie mit, diese Information an alle Ihre Bekannte und Verwandte in ganz Baden-Württemberg zu verteilen und fordern Sie sie auf, zur Volksabstimmung zu gehen. Und sie sollen die Argumente abwägen und nicht nur den allgemeinen Werbesprüchen der Proler vertrauen!*

Oben bleiben und weiter mitmachen!

Hier noch eine Aufforderung: **am 21. November, am Montag vor der Volksabstimmung, findet die **100. Montagsdemo*** vor dem Stuttgarter Hauptbahnhof statt! Kommen Sie zu uns nach Stuttgart und helfen Sie, Zeichen zu setzen, indem ganz viele zur Demo kommen!*

[Reutlinger Rede 21.10.11.pdf](#)

PARTEI ERGREIFEN FÜR EINE NEUE, BESSERE WELT !!!

Die Violetten - Partei für spirituelle Politik
Landesgeschäftsstelle Baden-Württemberg



Newsletter 5/2011

Kopfbahnhof versus S21 - Das Alte schlägt die Moderne

Die Frage nach Effizienz und Auslastung gilt als entscheidender Vorteil für Stuttgart 21. Zu Unrecht. Eine Studie versetzt den Anhängern des Projektes einen neuen Schlag: Mit läppischen Investitionen schlägt der jetzige Kopfbahnhof S21 deutlich. Von Arno Luik

Versenden: <<http://www.stern.de/wirtschaft/geld/kopfbahnhof-versus-stuttgart-21-das-alte-schlaegt-die-moderne-1744185.html#>>

Drucken: <<http://www.stern.de/wirtschaft/geld/kopfbahnhof-versus-stuttgart-21-das-alte-schlaegt-die-moderne-1744185-print.html>>

Die Frage der Leistungsfähigkeit

Gleichwohl. Nach dem Stresstest hieß es in fast allen Medien: "S21 um 30 Prozent leistungsfähiger als der jetzige Kopfbahnhof." Es entsteht der Eindruck, der noch immer umstrittene Tiefbahnhof sei viel effizienter als der alte Kopfbahnhof. Das jedoch ist ein Trugschluss. Fakt ist: Der neue Bahnhof wird nicht um 30 Prozent leistungsfähiger sein als der alte Kopfbahnhof. Um das zu verstehen, muss man sich die Worte, die die Bahn benutzt, genau anschauen. Die Bahn gibt an, und so formuliert es auch das Schweizer Büro SMA, das den Stresstest betreut hat: Der Tiefbahnhof kann 30 Prozent mehr Züge bewältigen als heute im Kopfbahnhof fahren. Diese Aussage stimmt, ist aber unbedeutend.

Denn diese Feststellung sagt nichts aus über die tatsächliche Leistungsfähigkeit des alten Bahnhofs, den so viele Stuttgarter unbedingt erhalten möchten. Der alte Kopfbahnhof kann theoretisch viel mehr als der tiefergelegte Bahnhof je leisten können wird. Der Kellerbahnhof wird nur acht Gleise haben, der alte Bahnhof hat 17 Gleise. Im alten Bahnhof können viel mehr Züge fahren als sie es heute tun, er hat gewaltige Leistungsreserven. Zum ersten Mal wurde nun mithilfe aller Daten die Leistungsfähigkeit des alten Bahnhofs geprüft. Das Münchener Verkehrsbüro Vieregg-Rößler GmbH, das sich seit gut 15 Jahren mit S21 auseinandersetzt, hat im Auftrag von Stuttgarter Fachleuten ("Ingenieure 22") in einer aufwendigen Expertise die faktische Kapazität des Kopfbahnhofs durchgecheckt. Der Befund dürfte für alle S21-Befürworter verstörend sein: In der Spitzenstunde schafft der **Kopfbahnhof 56 Züge** - und ist somit um 14 Prozent leistungsfähiger als S21. Und das überdies sofort. Mit einem minimalen Aufwand. Mit einer problemlos machbaren Optimierung der Zugabläufe. Und hat überdies noch freie Fahrtrassen zum Abfangen von Verspätungen. Das Büro Vieregg und Rößler geht davon aus, dass für diese Optimierung fünf Millionen Euro nötig sind – maximal. Fünf Millionen Euro. Zum Vergleich: Die Versenkung des Bahnhofs wird rund 4,5 Milliarden Euro kosten - das ist die offizielle Zahl. Kritiker halten andere Zahlen für realistisch, sie gehen davon, dass S21 bis zu sieben Milliarden Euro kosten wird. Dazu kommt noch eine Bauzeit von mindestens zehn Jahren, bei der die Innenstadt Stuttgarts umgegraben werden muss, mit Bauarbeiten, die unter anderem Stuttgarts Mineralquellen gefährden, bei denen - wie der /stern/ in mehreren Artikeln aufgrund bahninterner Dokumente in den vergangenen Monaten gezeigt hat - auch ungewiss ist, ob sie technisch machbar sind, ob die Kosten überhaupt finanziell seriös kalkulierbar sind.

Zudem stellt für Vieregg und Rößler die Versenkung des alten Bahnhofs "einen irreversiblen Infrastrukturrückbau" dar, der verhindere, dass "etwa aufgrund steigender Energiepreise mehr Reisende auf den Zug umstiegen könnten".

Das "Wunder" ist schon da

Noch etwas anderes macht diese Befunde interessant. Als S21 konzipiert wurde und es darum ging, das Projekt den Parlamentariern zu verkaufen, im Januar 1995, wurde in einer sogenannten Machbarkeitsstudie (mit Unterschriften unter anderen des damaligen Bahnvorstands Heinz Dürr, des damaligen Ministerpräsidenten Erwin Teufel und des damaligen Bundesverkehrsministers Matthias Wissmann) versprochen, dass S21 deutliche

PARTEI ERGREIFEN FÜR EINE NEUE, BESSERE WELT !!!

Die Violetten - Partei für spirituelle Politik
Landesgeschäftsstelle Baden-Württemberg

Tel.: 07141 6420210
www.bw-violette.de
www.die-violetten.de



Newsletter 5/2011

Baden-Württemberg

Verbesserungen im Nah- und Fernverkehr brächte. Ein Versprechen, das zwei Jahre später, im Herbst 1997, im "Stuttgart 21 --

Das Projektmagazin konkretisiert wurde: Bei S21, hieß es da, würden sich "die geplanten Zugverbindungen im Regionalverkehr um 75 Prozent und im Fernverkehr um 65 Prozent" verbessern. Verführerische Versprechungen, die - wie es sich heute zeigt - durch S21 strukturell nicht eingelöst werden können.

Am 27. November sollen die Baden-Württemberger über den Bahnhofsneubau abstimmen. Nur ein "Wunder", so der grüne Ministerpräsident Winfried Kretschmann <<http://www.stern.de/politik/deutschland/winfried-kretschmann-90961698t.html>> vor ein paar Wochen im /stern/, könne S21 noch verhindern. Doch das "Wunder" gibt es schon seit Jahrzehnten. Es ist das vernünftige Werk schwäbischer Ingenieurskunst: der alte Kopfbahnhof.

Beitrag zur Geologie

Hier nachfolgend ein Beitrag zur Geologie und den damit verbundenen Gefahren, vom Regierungspräsidium Freiburg, "Ingenieur geologische Gefahren in Baden-Württemberg":

Auszug, Seite 35:

/.....Im Gipskeuper führten die Gipsauslaugung, die eiszeitliche Taleintiefung und die starke Grundwasserzufuhr aus dem überlagernden klüftigen Schilfsandstein zum Abrutschen von Großschollen. Bei Bauvorhaben im Stadtgebiet von Stuttgart und bei Rebflurbereinigungen in der Umgebung von Heilbronn und im Remstal wurden mehrere dieser Schollen lokalisiert. Im Bereich dieser Großschollen fehlen meist die für flachgründige Rutschungen charakteristischen Gelände- und Vegetationsformen, z.B. Kuppige Geländeoberflächen, Risse im Boden und säbelwüchsige Bäume. Jung- und nacheiszeitlich abgerutschte Schollen besitzen meist morphologisch gut ausgeprägte Abrisskanten im Grenzbereich Schilfsandstein/Gipskeuper, örtlich sogar in den Oberen Bunten Mergeln. Wasserzuflüsse aus dem klüftigen Schilfsandstein begünstigen die Bildung von...../

....Wusstest Du, dass in Stuttgart Rutschungen von Großschollen möglich sind? Ausgelöst durch Wassereintritt in tiefer gelegene Gipsschichten?

http://www.lgrb.uni-freiburg.de/lgrb/Produkte/schriften/online-publikationen/informationen_16/pdf_pool/info16_bildschirm.pdf

Die exzellente Fleißarbeit von Juergen Schwab (bezieht den Bahnhof zutreffend auch ein in eine viel größere Bewegung): <http://www.siegfried-busch.de/page23/page25/page25.html>

So schön könnte alles werden (KL21-Ostertag): <http://www.scribd.com/doc/63443105/KL21-Ostertag-VR-24-08-2011> Und noch weiter optimiert (verbesserter Kopfbahnhof-Vieregg-Roessler):

http://www.vr-transport.de/archiv/Kopfbf_S_Text.pdf

Selbst der heutige Kopfbahnhof ist leistungsfähiger als S21:

http://www.ingenieure22.de/index.php?option=com_content&view=article&id=51:kopfbahnhof-kann-mehr-leisten-als-s21&catid=35:presse&Itemid=58

Kritisch zum Verfahren (Jens Loewe): <http://www.see-online.info/31009/wort-zum-blog-volksabstimmung-zu-stuttgart-21>

Das ist viel Information, aber wer die Fakten kennt, kann nur mit JA stimmen.

PARTEI ERGREIFEN FÜR EINE NEUE, BESSERE WELT !!!

Die Violetten - Partei für spirituelle Politik
Landesgeschäftsstelle Baden-Württemberg

Newsletter 5/2011

Aktuelle Infos und Neuerungen zu den aufgeführten Aktionen findet ihr auf unserer Website www.bw-violette.de

Regelmäßige Treffen:

NEU Karlsruhe - **Gesprächsrunde & Meditation** – Monatlich am ersten Dienstag im Monat, 18:00 -20.00 Uhr. Wer Interesse hat oder weitere Infos möchte meldet sich bitte bei Elsbeth Werner Tel. 0721 – 843782

Freiburg oder Umgebung - **Gesprächsrunde & Meditation** - Monatlich am ersten Donnerstag, Kontakt über Sly Lau, Tel. 0761 13 75 212, violette@s-lau.de oder Markus Benz, Tel 0761 319 6560 markus.benz@die-violetten.de

Stuttgart - **offener Kreis DIE VIOLETTEN** im Forum 3 - Monatlich am ersten Donnerstag, 19:30 Uhr, Ort: FORUM 3 (Bücherstube) in der Gymnasiumstraße 21 in Stuttgart-Mitte, Weitere Informationen und Themen-Wünsche: Lisa Werle 0711 - 612 597lisa.werle@die-violetten.de

Freiburg - **Infoabend / politischer Stammtisch der Violetten** - Monatlich am dritten Donnerstag, 19:30 Uhr, im Restaurant 'Kucci', Stühlingerstrasse 24 im Stühlinger unweit des Westausgangs der Bahnstufunterführung. Information und Anmeldung für neue Interessierte über markus.benz@die-violetten.de oder Tel. 0761 / 3956

Stuttgart - **offener Kreis DIE VIOLETTEN** im Rainbow Esoterik, Pforzheimerstr. 356, 70499 S- Weilimdorf - Monatlich am 3. Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr, weitere Informationen und Themen-Wünsche: Lisa Werle, Tel. 0711 - 612 597 , lisa.werle@die-violetten.de

Radolfzell - **offener Kreis DIE VIOLETTEN** , Termine und Ort werden im Forum oder auf unsere Webseite bekanntgegeben, Info: Sabine Vormbaum, 07732/820903, Sabine.Vormbaum@die-violetten.de .

Ulm -**offener Kreis DIE VIOLETTEN** in und um Ulm, Ein Treffen für Mitglieder und Interessierte zur Information über die Partei und zum Gespräch über Aktuelles und spirituelle Politik - die violette Vision.

Wann: Mittwoch, den 13.04. und 18.05.2011 ab 20 Uhr

Wo: PHOENIX Institut für Transformation, Büchsenengasse 3, 89073 Ulm

Infos: Christina Diggance, Tel.: 0 73 93 - 95 22 579, christina.diggance@die-violetten.de

Herzliche Grüße

Lisa Werle, Ralf Albrecht, Uwe Herthneck

PARTEI ERGREIFEN FÜR EINE NEUE, BESSERE WELT !!!

Die Violetten - Partei für spirituelle Politik
Landesgeschäftsstelle Baden-Württemberg